

## Antrag zur Brunhamstraße - Bahnübergangsbeseitigung

Der BA 22 fordert die Stadtverwaltung auf, die geplante Bahnübergangsbeseitigung Brunhamstraße nur als Rad- und Fußwegverbindung zu planen und für die Verbindung zwischen Aubing und Lochham/Gräfelfing

1. eine Ersatzführung durch die neu entstehenden Bahnunterführungen Freiham zu prüfen und dem BA 22 darzustellen (vgl. Stellungnahmen des BA 22 vom 16.7.03 und des BA 21 vom 4.7.03 ) und
2. eine Parallelanbindung vom Überführungsbauwerk Gleidreick entlang der Bahnlinie S5 zur Brunhamstraße zu untersuchen und dem BA 22 darzustellen. (vgl. Antrag vom 17.9.03)

### Begründung:

Auf unsere Anträge wurde bisher nicht reagiert. Bereits Ende 2004 soll der 10 Minuten-Takt auf der S-Bahn-Linie 5 eingeführt werden. Dann wird die Unterführung ca. 35 Min. pro Stunde geschlossen sein. Ein Neubau kann frühestens 2007 beginnen. Der Bau dauert aber nochmals

2 Jahre, in denen der Übergang komplett gesperrt sein wird. Eine provisorische Ausweichroute

wurde bisher nicht ernsthaft untersucht. Nun wird am 22.10.04 voraussichtlich das Brückenbauwerk

unter der S 5 im zukünftigen Freihamer Gewerbegebiet gebaut.

Dies bedeutet, dass die von den BA's geforderten Ersatzstraßen durchaus zeitlich machbar wären.

Durch eine 2. Variante, die gemäß BA 22 geprüft werden soll und die auch von der Gemeinde Gräfelfing

gefordert wird, könnten grundsätzlich die erheblichen Probleme, die der Bau der Bahnübergangsbeseitigung

Brunhamstraße mit sich bringt, vermieden werden:

1. Der Bahnübergang wäre nicht mindestens 5 Jahre beeinträchtigt.
3. Die Papin-, Brunham- und Bodenseestraße müssen nicht umgebaut werden. Die Frage, ob die Unterführung höhenbeschränkt und inwieweit sie dann zuschussfähig wäre, würde sich erübrigen.
4. Die bestehende Fuß- und Radunterführung muss nicht entfernt werden.
5. Die Umleitverkehre während der Bauzeit würden entfallen.
6. Die Kosten dürften erheblich unter der der obengenannten Alternativen sein.
7. Die neuen Wege sind zumutbar, da die Verbindung erhalten bleibt. (vgl. in Allach: die Schließung des Krauss-Maffei-Übergangs)

Es ist daher sinnvoll, Alternativen zu untersuchen. Diese sind zwar nur im Einvernehmen mit der DB zu erreichen, da aber beide Vertragspartner mit Kostenminderungen rechnen können, erscheint eine Umplanung durchaus realistisch.

